

# Sekundarschule wird bis 2021 saniert

Schulausschuss diskutierte über Zeitplan.

Von Anja Kriskofski

Der Altbau der Sekundarschule Solingen soll ab dem kommenden Jahr im laufenden Betrieb saniert werden. Das teilte Lutz Blum vom städtischen Gebäudemanagement gestern im Schulausschuss mit. „Es geht leider nicht anders.“ An der Guntherstraße müsse der Altbau saniert werden. Ein Ausweichstandort stehe nicht zur Verfügung: Das Gebäude der Hauptschule Höhscheid am Standort Krahenhöhe (Schützenstraße), das eine mögliche Lösung wäre, wird im Sommer von Klassen des Gymnasiums Schwertstraße bezogen, das ebenfalls saniert werden muss.

Blum stellte den Zeitplan für die Sekundarschule vor. Bis zu den Sommerferien soll der 75 Jahre alte Bau untersucht werden, unter anderem auf Schadstoffe. Im zweiten Quartal 2020 sollen die Bauarbeiten starten. Neben Fenstern und Außentüren müsse der Innenbereich mit Boden, Beleuchtung und Elektrik saniert werden, führte Blum aus. „Lärminensive Arbeiten sollen in den Ferien oder nachmittags stattfinden.“ Die Sanierung soll Ende 2021 abgeschlossen sein.

Dass an der Sekundarschule in großem Umfang die Handwerker anrücken sollen, sei begrüßenswert, sagte der Ausschussvorsitzende Heinz-Eugen Bertenburg (FDP). Der

Zeitplan wurde jedoch auch kritisiert: „Die Schule sollte schon in diesem Jahr dran sein“, sagte Iris Preuß-Buchholz (SPD). Blum warb um Verständnis: „Wir müssen alles zu 100 Prozent richtig machen, um eine Situation wie an der Schwertstraße zu vermeiden.“ Dort waren nach der Dachsanierung fehlerhafte Deckensysteme entdeckt worden.

## Container für Schwertstraße werden gekauft

Für das Gymnasium werde die Stadt Naturwissenschaftscontainer kaufen, berichtete Matthias Knospe vom Gebäudemanagement. Diese werden unter anderem am Standort Schwertstraße aufgestellt, um dort die Unterstufe in Fächern wie Biologie zu unterrichten. Angesichts der geplanten Nutzungszeit von drei Jahren – so lange soll die Sanierung dauern – sei ein Kauf der Container günstiger als die Miete.

Die Auslagerung des Gymnasiums an die Krahenhöhe sorge für Ängste bei der benachbarten Grundschule Schützenstraße, berichtete Bertenburg. Diese nutze für die Ganztagsbetreuung Räume in dem Gebäude, in das das Gymnasium ziehen wird. „Wir sind in Gesprächen und werden eine Lösung finden“, sagte Schuldezernentin Dagmar Becker (Grüne).